Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 54 (1928)
Heft: 37

Artikel: Gerechtigkeit erhöht ein Volk
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-461780

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Sitzung der Völkerbunds-Versammlung vom 4. September mußte aufgehoben werden, weil niemand das Wort ergriff.

Ei! Münder, die seit Jahren auf- und zugeklappt,
Sind plötzlich wie mit Fischleim zugepappt,
Ein großes Schweigen ging durchs große Haus.

Wie sonderbar! Woran kann solches liegen?
Daß alle Völkerbündler miteinander schwiegen
Sieht fast nach einem Völkerbündnis aus.

Bß

*

Von der Saffa

„Eh, lueged Frau Bas, ich hätt-ich donnersch gern vo üsem schöne Gmües mitbracht, aber do isch üsi Hushaltigsschuel cho und het alles ufkauft für ad Usstellig."

*

Gerechtigkeit erhöht ein Volk

Sehen Sie, in der Schweiz leben 138,000 mehr Frauen als Männer. Daraus ersehen Sie doch, wie gerecht die Einführung des Frauenstimmrechts wäre."

„Im Gegenteil wie ungerecht, denn dann könnten uns die Frauen majorisieren und es könnte dazu kommen, daß die Männer gerade so wenig zur Politik zu sagen hätten, wie die Frauen jetzt."

*

Da spricht man immer von Rationalisierung des Haushaltes. Aber da sehen Sie aus dieser Tabelle, daß hundertvierzigtausend Familien in der Schweiz nur ein Kind haben.

Nun ja, stand denn nicht in der andern Halle: „Rationieren heißt jede Arbeit vernünftig gestalten?"

Jochem

*

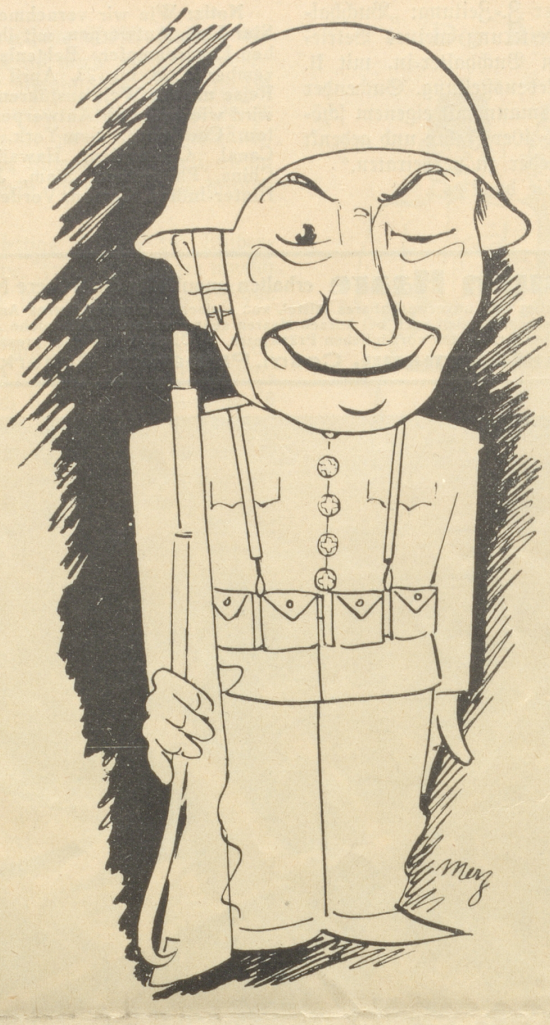
Die Saffa hat, wie die Zeitungen berichten, anhaltend erfreulichen Zulauf. Die männlichen Besucher konzentrieren ihr Interesse vor allem auf einen kleinen Sonder-Pavillon, der von zwei Männern der Wach- und Schließgesellschaft ständig bewacht wird und von früh bis spät von Besuchern umlagert ist. Er enthält in einer besonderen Glasvitrine ein Herrenhemd, dem kein einziger Knopf fehlt.

*

Pakt

Meine Frau frägt mich beim Mittagstisch, was eigentlich das „pakt" heiße im Wort Kriegsächtungspakt. Bevor ich antworten kann, fährt mein 8-Jähriger erklärend dazwischen: „Wenn mer i der Schuel eim öppis agänd, so sägemer au, er hät's p a c k t." — Ob dies Schulbeispiel auf den Kriegsächtungspakt zutrifft, wird die Zukunft lehren.

Erfrischungsraum
SPRÜNGLI / ZÜRICH
Paradeplatz — Gegründet 1836
Thee / Chocolade



A b t r ä t t e ! 's schönst Wort vom ganze Wiederholiger.

Grenzmanöver

Ueber die Grenze mit Häscherarm
Griff verkleidet Italiens Gensdarm
Nach schon bekannten Faschistenmethoden:
Ein Kriegslist-Spiel auf Schweizer Boden.

Man holte sich einen verhaßten Sünder
(Er war einst einer der Fascio-Gründer)
Hinüber mit verlängertem Arm —
Auf Schweizer Boden ein fremder Gensdarm.

Mit freundlich gleißenden Worten u. Mienen
Ist man dem staatlich Verfemten erschienen.
Geschickt verbarg man das Fangseil, die Kralle,
Und C e s a r e R o s s i ging in die Falle.

Das Vaterland lockte! Nun wird er trauern
Und sinnen hinter des Kerkers Mauern
(Verlechzend nach des Lebens Glücke)
Ueber „Vaterstrenge" und Menschentücke.

Gnu

*

Untrügliche Wetterregeln für September

Umwallt uns der Nebel um Herkules dicht,
So weicht er der Sonne oder er weichet ihr nicht.

Donnert es um Hektor sehr,
So kommt der Krach vom Himmel her.

Kühlt dich um Lina ein frostiger Wind,
So ist sie, die Lina, ein herbstliches Kind.

Munden die Trauben um Moritz noch nicht,
So zieht, wer sie kostet, ein saures Gesicht.

Inserat aus einer Zürcher Zeitung:

„Existenz! Wegen Altersbeschwerden sofort zu verkaufen, schönes Haus (10 Zimmer) samt 35-jähriger homöopathischer Praxis; in sehr schön. Lage (Grenze Appenzell A.-Rh.)."

Häuser werden ja öfters verkauft, weil sie Altersbeschwerden zeigen. Auch eine altersschwache Praxis wird gerne veräußert. Aber, bester Homöopath, mit solcher Ehrlichkeit werden Sie Ihren Betrieb nicht los, das müssen Sie schlauer anstellen.